

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 51

Rubrik: Bilder aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bundesrat
Dr. R. Haab von Wädenswil
ist zum Bundespräsidenten
für das Jahr 1929 gewählt
worden



Seit einigen Wochen hat die Stadt Genf ein neues System der Milchverteilung an die Schulkinder eingeführt. Jeden Morgen werden in der großen Pause 2 dl Milch haltende verschlossene Flaschen zum Preise von 10 Cts. an die Schüler abgegeben. Die Milch wird vermittels Strohalmchen getrunken, die durch den Deckel gestossen werden können. Der tägliche Verbrauch in den Schulen Genfs erreicht schon heute 6000 Rationen

Phot. Kettel



Dir. G. B. Mantegazzi
wurde aus einer großen Zahl von Bewerbern
zum Direktor der Stadtmusik Zürich gewählt
Phot. Koch

Rechts nebenstehend:
Fürsprech und Großrat Guinand von Neuenburg ist der Veruntreuung großer Beträge zum Schaden der Librairie Edition in Bern und ihres Tochterunternehmens in Belgien angeklagt und verhaftet worden. Die Veruntreuungen werden in der Schweiz auf 200 000 Fr. und in Belgien auf 2-3 Millionen Franken beziffert

Phot. Perret



Durch die Ueberlastung erzeugte Risse im Betonpfeiler der Probekonstruktion



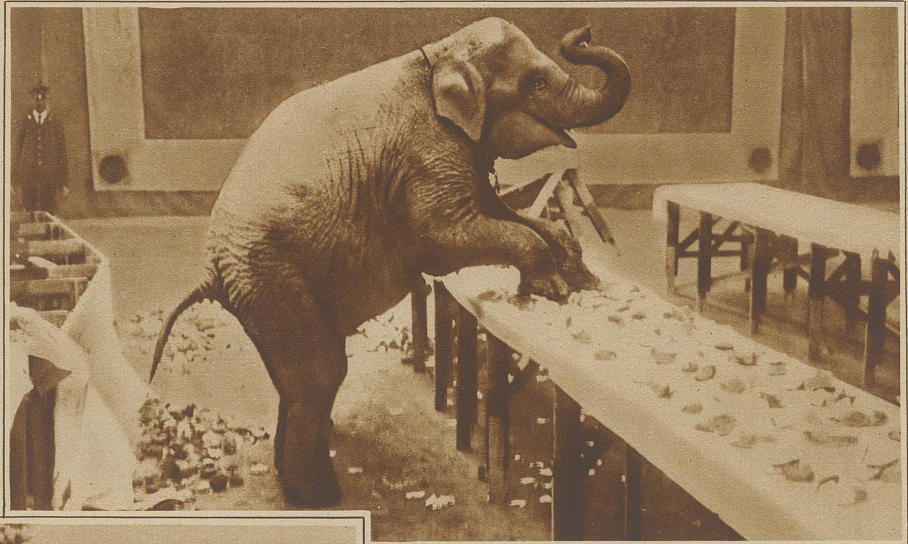
Wirkung der Belastung auf die Probekonstruktion

Eine interessante Belastungsprobe. In diesen Tagen, wo die Zeitungen fast unausgesetzt den Einsturz von Häusern modernster Konstruktion zu melden wissen, mag es doppelt interessant sein, zu sehen, welche Vorsichtsmaßnahmen beim gegenwärtigen Neubau des Bahnhofes Genf-Cornavin angewandt werden, um die Tragfähigkeit des armierten Betons zu erproben. Im besonderen handelt es sich um die Brücke, welche die Rue du Mont-Blanc zum Mont-Brillant überspannen und nachher die den Bahnhof passierenden Eisenbahnzüge tragen soll. Auf einen verhältnismäßig leichten Unterbau sind ausgezählte Bleisäulen gelagert worden, von denen jede 50 Kilogramm schwer ist und die zusammen das Gewicht eines vollbeladenen Eisenbahnzuges samt Lokomotive verkörpern. Man sieht aus unseren Abbildungen, welche Wirkung diese Last auf den Beton ausübt hat. Trotzdem ist im Hinblick auf die leichte Konstruktion und die übermäßige Belastung - in der Praxis kommt ja nicht nur das Gewicht als solches, sondern auch die Erschütterung in Betracht - das Ergebnis als günstig zu betrachten

(Phot. Geisshard)



Originelle «Zwetschenmänner», ein Bauern-
paar darstellend



«Der Elefant im Porzel-
lanladen.» «Baby Carmo»
entlief kürzlich dem
Zirkus und stat-
tete der Lon-
doner

Nahrungsmittel-Ausstellung einen
unerbetenen Besuch ab. Zum
Entsetzen der Aussteller
zertrampelte er dort
eine Menge aus-
gestellter
Bäcker-
waren



Eine neue eigenartige Sportart wird in den Bergen Kaliforniens ausgeübt.
Es handelt sich um einen kufenlosen Gleitschlitten, mit dem man außer-
ordentliche Geschwindigkeiten erreichen kann

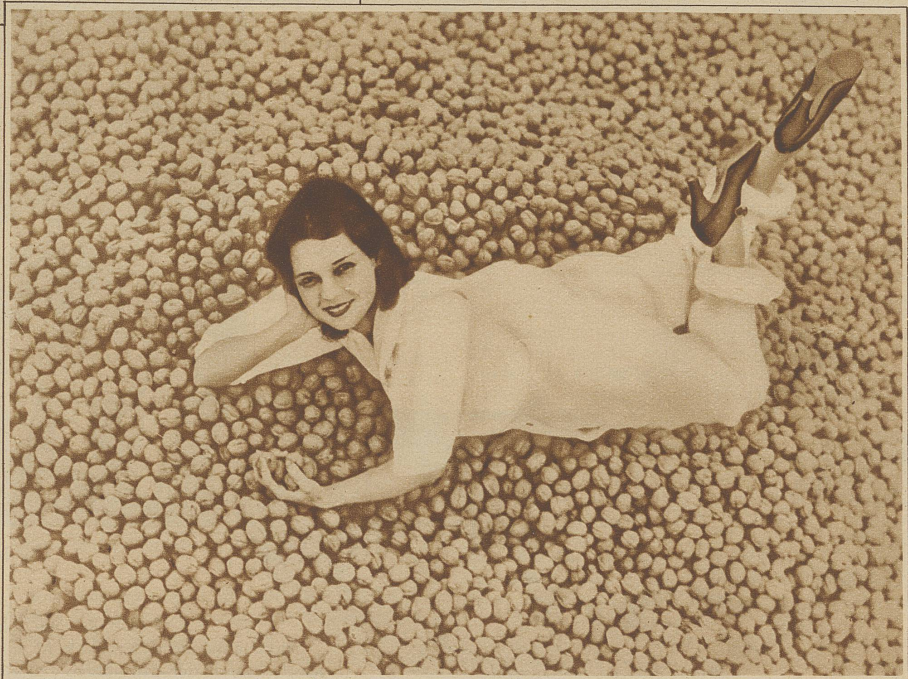


Zweikampf
zwischen einer
Katze und einem Affen.

Es sieht so aus,
als ob es dabei der
Katze schlecht gehen wird



Eine zum Tanzen abgerichtete Eidechse zeigt
eine Charleston-Figur



Nüsse gefällig. Die Walnußernte in den riesigen Plantagen Süd-Kaliforniens ist beendet. Tag für Tag gehen Hunderte von
Eisenbahnwagen dieser Früchte nach aller Herren Länder



Martha Hanau wird von der Kriminalpolizei «abgeholt»

Bild links:

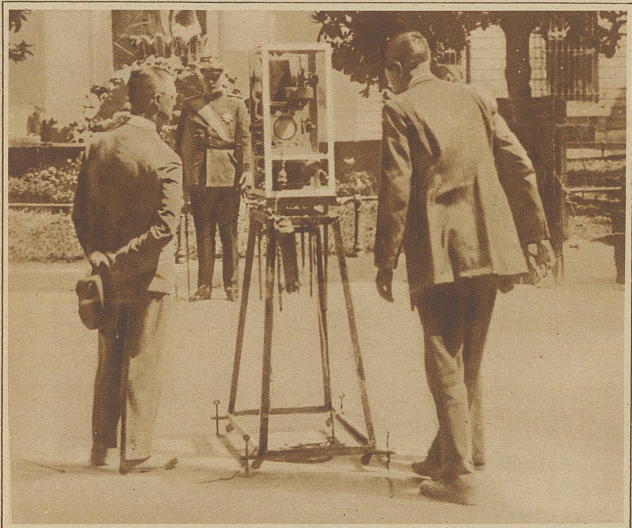
Die Kassaräume der «Gazette du Franc» nach Bekanntwerden der Betrugsaffäre

Der Finanzskandal der «Gazette du Franc»

Eine riesige Betrugsaffäre beschäftigt gegenwärtig die Öffentlichkeit Frankreichs. Die Hochstaplerin Martha Hanau und ihr Mann Lazare Bloch gründeten Animier- und Spekulationsbanken, denen sie durch entsprechende Propaganda in bestochenen Zeitungen das Geld der Sparer zuführten und es nachher für eigene Zwecke verwendeten. Die Passiven werden auf 110 Millionen Franken geschätzt, denen nur etwa 4 Millionen Aktiven gegenüberstehen

Lazare Bloch

nach der ersten Einvernahme

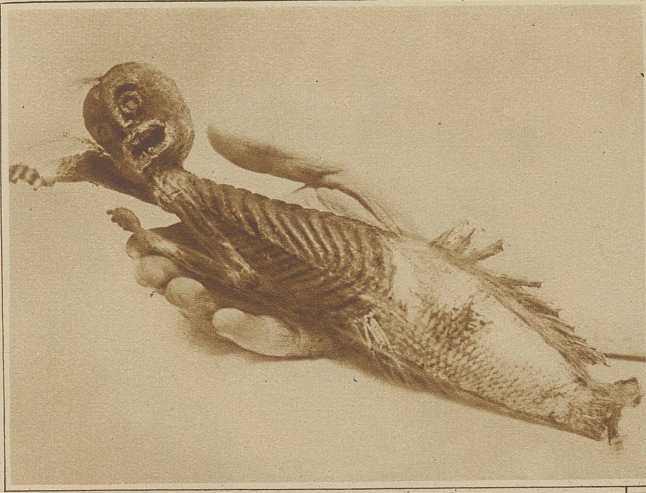


Der spanische Diktator Primo de Rivera ließ sich kürzlich im Sprechfilm aufnehmen, der später in allen Kinos des Landes abgerollt werden soll, um Propaganda für das bestehende Regime zu machen

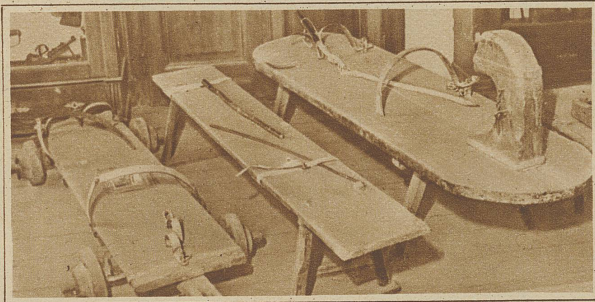


Das japanische Kabinett im Staatsdress

Bild links: San Salvador, die Hauptstadt der gleichnamigen südamerikanischen Republik, ist von einem Großfeuer heimgesucht worden. Der böswilligste Brand, der den größten Teil eines vornehmen Viertels in Asche legte, wird als ein Racheakt gegen die Regierung bezeichnet



Gab es doch Sirenen? In Birmingham ist ein Tier gefangen worden, das geeignet ist, den Kampf um die mythologische Legende über die Sirenen wieder aufleben zu lassen. Der Kopf des Tieres hat absolut menschenähnliche Form mit Zähnen und Haaren. Auch die Arme und Hände gleichen denen des Menschen, während der Rest des Körpers mit Schuppen bedeckt ist und die Form eines Fisches hat. Es handelt sich hier um das zweite Exemplar dieser Gattung, das bis heute gefangen werden konnte. Das erste fanden italienische Fischer vor etwa 40 Jahren an der Westküste Siziliens



Prügelstrafe für Wucherer. Laut einem Gesetz ist in Ungarn die Prügelstrafe für Wucherer wieder anzuwenden. Das Bild zeigt Prügelbänke, auf denen die Exekution früher vorgenommen wurde, in der kriminalistischen Ausstellung des Justizpalastes in Budapest



Im persischen Frauengemach. Wohlhabende Perserinnen in ihren malerischen Kostümen, die mehr und mehr durch die europäische Kleidung verdrängt werden



Chicago ist die Stadt, in der die meisten Verbrechen verübt werden. Die Polizei sah sich gezwungen, ein Korps von sogenannten Banditen-Polizisten auszubilden, die der vielen Ueberfälle wegen, die bei hellichtem Tage auf offener Straße verübt werden, Tag und Nacht in separaten Automobilen die Stadt durchfahren. Das Bild zeigt das Innere eines solchen Wagens, der auf allen 4 Seiten Schießscharten aufweist



Die Deutsche Bank in Berlin hat eine Anlage für Einbruchs- und Ueberfallsicherung anbringen lassen. Wenn jemand gewaltsam eindringt, ertönt eine Sirene (oben im Bilde) und auf einem Leuchtkasten erscheinen die Worte «Hilfe - Ueberfall»



Acht Zwillingsspaare in einer Schule sind sicher eine Seltenheit. Die Sam Houston-Schule in Galveston (Texas) kann sich dieser Kuriosität rühmen. Die Kinder stehen im Alter von 6-13 Jahren



Eine Samojedenfamilie in Nordwest-Sibirien. Das Nomadenvolk der Samojeden zählt noch etwa 20000 Köpfe, die mit ihren Rentnietierherden die weiten Steppen zwischen dem Ob und dem Polarmeer durchziehen

Bild rechts:

Eine echt amerikanische Wette wurde von Bill Williams, einem fanatischen Anhänger Al Smith' abgeschlossen. Er verpflichtete sich für den Fall, daß der demokratische Präsidentschaftskandidat nicht gewählt werde, eine Haselnuß 17 km weit auf der Straße mit der Nase zu schieben. Bill Williams löste die Verpflichtung auch richtig ein, allerdings mit der Milderung, daß er über die letzten 5 km die Nuß nicht mehr mit der wunden Nase rollen mußte, sondern einen am Kopf befestigten Draht verwenden durfte



Rechts im Oval:
Die bekannte Tennismeisterin mit ihrem wahrscheinlichen Gemahl, dem amerikanischen Millionär Baldwin. Letzterer soll jedoch noch nicht von seiner dritten Frau geschieden sein



Bild links:
Seltene Tierfreundschaft:
ein Bernhardiner als Pflegemutter eines jungen Fuchses

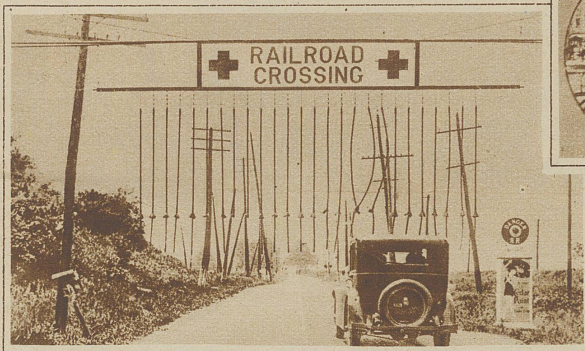


Bild rechts:
Der blinde Passagier des «Graf Zeppelin», Clarence Terlune, ist wieder zu Hause angekommen. Er wurde bei der Landung (New York-St. Louis) benützt er das Flugzeug natürlich entsprechend gefeiert

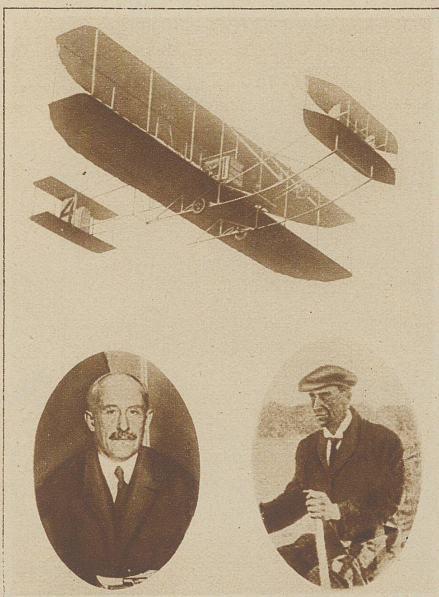




Porträts aus Menschenhaaren. Einer eigenartigen Kunst hat sich der frühere russische Coiffeur Boruchoff zugewandt: er begann schon vor mehr als 20 Jahren mit der Anfertigung von Haargemälden, die als Kuriositäten guten Absatz fanden. Zur Schaffung des obenstehenden Porträts von Tolstoj verwendete der Künstler so Nuancen natürlicher Menschenhaare



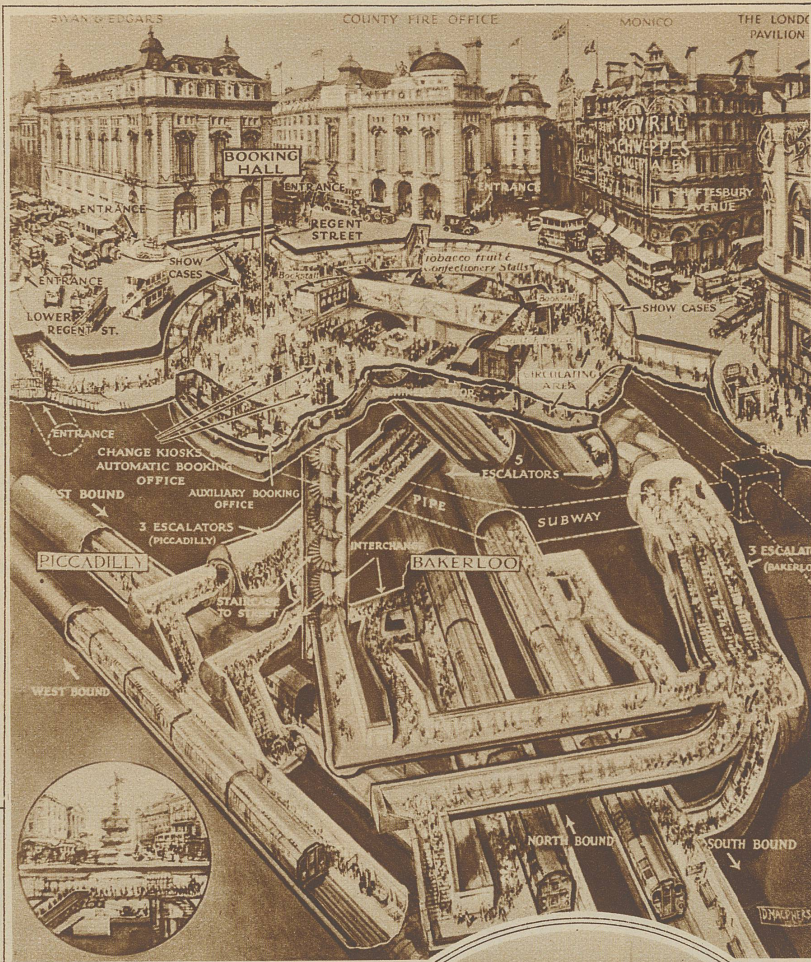
zeigt, kostete 13 Millionen Franken



25 Jahre Motorflug. Heute feiern die Amerikaner den 25. Jahrestag des ersten von den Brüdern Wright am 17. Dezember 1903 ausgeführten Motorfluges. Das Bild zeigt das Flugzeug und Orville (links) und Wilbur Wright. Letzterer starb schon vor einigen Jahren

Bild rechts:

In Sundhofen bei Kolmar fuhr infolge des dichten Nebels ein Personenzug auf einen Warenzug auf. Ein Passagier wurde getötet und mehrere schwer verletzt. Die Lokomotive des Güterzuges stürzte über den Damm hinunter



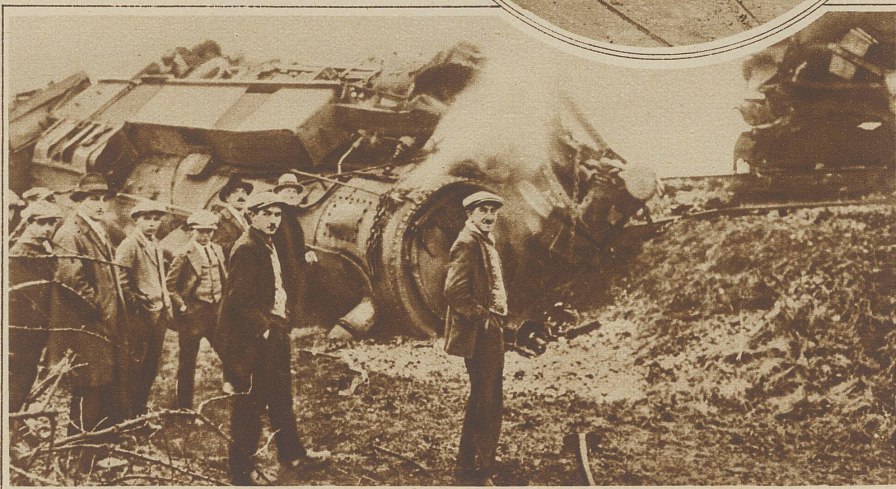
Ein Verkehrszentrum, wie es wohl keine zweite Stadt der Welt aufzuweisen hat, ist unter dem Piccadilly Circus in London geschaffen worden. Es kreuzen sich hier nun alle Hauptlinien der Untergrundbahn und es wird behauptet, daß diese einzige Station in der Lage sei, eine Tagesfrequenz von 50 Millionen Passagieren abzufertigen. Auf die verschiedenen Perrons führen außer den gewöhnlichen Treppen 16 rollende Trittbojen, die die Passagiere in einer Minute aus 35 m Tiefe ans Tageslicht befördern. Die Anlage, von der unser Bild einen Querschnitt

Bild links:

Auf neuartige Weise werden die amerikanischen Automobilisten auf unbewachte Bahnübergänge aufmerksam gemacht. Von einem Gerüst herabhängende Lederriemen berühren das Auto beim Durchfahren und zeigen dem Fahrer so einen dahinterliegenden Bahnübergang an

Bild im Kreis:

Mit 15 Jahren 2,20 m groß. Wo Jack Earl in Venice (Kalifornien), dieser wohl jüngste und größte Zugführer während der Fahrt auf der winzigen Lokomotive nur seine Beine hinstrecken mag? Diese Kleinbahn besorgt die Beförderung der Besucher, die den Strand von Venice besichtigen wollen





Die
italienische De-
legation bei ihrer
Ankunft in Lugano.
Links Grandi, rechts Scialoja



Auch Austen Chamberlain hat sich von seiner Krankheit erholt
und ist mit seiner Gemahlin in Lugano eingetroffen, wo er im
Verein mit den Außenministern Frankreichs und Deutschlands
wieder im Mittelpunkt der Interessen steht (Phot. Rüedi)

Vom Völkerbund und seinen Sorgen

Phot. Rüedi

Bild rechts:

Briand und Stresemann, deren Besprechungen
zu einer gewissen Entspannung geführt haben



Sitzung des Völkerbundsrates im Kursaal von Lugano

Von links nach rechts: Persien: Srui Torougli, Cuba: Agners und Behars, Rumänien: Titulesco;
Finnland: Erocape, Chile: Villeya, Deutschland: Stresemann, Italien: Scialoja, France: Briand,
Generalsekretär Dunard, England: Chamberlain, Japan: Adatei, Polen: Zalewsky, Canada:
Dandurand, Spanien: Quinkenos de Léon, Venezuela: Lumeta (Phot. Rüedi)



Aufgebotene Reservisten der bolivianischen Armee

Zum drohenden Krieg zwischen Bolivien und Paraguay

Bild rechts: La Paz, die Hauptstadt Boliviens, wo große Kundgebungen für die
sofortige Kriegserklärung an Paraguay veranstaltet wurden

